

Als Häuslebauer richtig versichert

Gut geschützt vom ersten Spatenstich bis zum Einzug

Mehr als 200.000 Baugenehmigungen für Wohnhäuser wurden 2012 in Deutschland erteilt. Damit der Traum vom Eigenheim nicht zum Albtraum wird, sollten Häuslebauer zwischen Grundrissen und Baustelle auch die richtigen Versicherungen im Blick haben. „Bereits vor dem ersten Spatenstich sollte der Versicherungsschutz für die Bauphase geklärt werden“, weiß Dr. Wolfram Klöver von den VGH Versicherungen.

„Kleine Versäumnisse können schwere Folgen haben. Zum Beispiel wenn sich ein Kind beim Spielen auf der Baustelle, die nicht richtig versichert ist, verletzt“, erklärt Klöver. Denn wenn Personen auf dem Grundstück zu Schaden kommen, kann der Bauherr vor hohen Schadensersatzforderungen, wie zum Beispiel Schmerzensgeld, stehen. Eine Privat-Haftpflichtversicherung reicht meist nur für die Absicherung bei Renovierungs- und Umbaumaßnahmen. Wichtig ist eine Bauherren-Haftpflichtpolice, die für Sach- und Personenschäden auf der Baustelle eintritt. Sie sollte sofort nach dem Grundstückskauf abgeschlossen werden, denn ab da haftet der Eigentümer. „Auch wenn ein von ihm beauftragter Bauunternehmer unachtsam war, ist erst der Bauherr in der Pflicht“, warnt VGH-Experte Klöver.

Bauhelfer absichern

Oft packen Freunde und Verwandte beim Hausbau mit an. Eine Bauhelfer-Unfallversicherung sichert die Helferlein richtig ab. Dabei ist zwischen einer privaten Unfallversicherung und der gesetzlichen Pflichtversicherung bei der Bau-Berufsgenossenschaft zu unterscheiden. Die Genossenschaft verschickt automatisch bei jedem Vorhaben, für das eine Baugenehmigung beantragt wurde, ein Meldeformular. Jeder Helfer, der am Bau mit anfasst, muss gemeldet werden. Ansonsten kann ein Bußgeld von bis zu 2.500 Euro fällig werden. „Da die gesetzliche Unfallversicherung der Bau-Berufsgenossenschaft nur eine Grundabsicherung bieten kann, empfiehlt sich der Abschluss einer privaten Unfallversicherung für den Bauherren,

seinen Ehepartner und die freiwilligen Helfer“, rät Wolfram Klöber.

Versicherungsschutz auch für den Rohbau

Auch den Rohbau sollten Bauherren absichern: Eine Feuer-Rohbauversicherung deckt Schäden durch Brand, Blitzeinschlag oder Explosionen ab. Versicherungsprofis empfehlen zudem eine Bauleistungspolice, die zum Beispiel Schäden durch [Sturm](#), Starkregen oder Hochwasser abdeckt. Im Allgemeinen sind auch Schäden versichert, die durch Vandalismus oder Diebstahl von bereits fest eingebauten Baumaterialien entstehen. „So abgesichert sollte dem Traum vom eigenen Haus nichts mehr im Weg stehen“, erklärt Wolfram Klöber.

Bis ins kleinste Detail wird der Bau des persönlichen Traumhauses geplant. Auch an den passenden Versicherungsschutz sollte dabei stets gedacht werden.

[Mehr Informationen](#)

Über die VGH Versicherungen:

Die VGH ist der größte öffentliche Versicherer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Schaden- und Personenversicherungen. Rund 4.600 Mitarbeiter sind direkt oder indirekt für den regionalen Marktführer tätig, darunter etwa 450 VGH-Vertreter und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem zweiten Vertriebspartner, den Sparkassen, bilden sie ein flächendeckendes Servicenetz zur Betreuung von rund 1,8 Millionen Kunden. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.